

WAS TUN BEI ...

Krebs

und Nebenwirkungen der Therapie

Günther Spahn, Annette Kerckhoff

4. Auflage



Günther Spahn, Annette Kerckhoff
Krebs und Nebenwirkungen der Therapie

Was tun bei ...

Krebs

und Nebenwirkungen der Therapie

Günther Spahn
Annette Kerckhoff

KVC | VERLAG

KVC Verlag | NATUR UND MEDIZIN e. V.
Am Deimelsberg 36, 45276 Essen
Tel.: (0201) 56305 70, Fax: (0201) 56305 60
www.kvc-verlag.de

Spahn, Günther; Kerckhoff, Annette
Krebs und Nebenwirkungen der Therapie

Wichtiger Hinweis: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht.

ISBN 978-3-96562-071-1

© KVC Verlag | NATUR UND MEDIZIN e. V., Essen 2022,
4., bearb. Auflage

Das Werk mit allen Teilen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechts ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden.

Umschlaggestaltung: eye-d Designbüro, Essen
Druck: Margreff Druck, Essen

Inhalt

Einleitung	1
Krebserkrankungen	3
<hr/>	
Krebs hat viele Gesichter.....	3
Zu den Ursachen	5
Konventionelle Verfahren der Krebstherapie	7
<hr/>	
Operation.....	7
Bestrahlung	7
Medikamentöse Therapien	10
Chemotherapie.....	10
Hormontherapie	11
Immuntherapie und zielgerichtete Therapie (<i>targeted therapy</i>).....	12
Naturheilkunde bei Nebenwirkungen einer Krebstherapie	15
<hr/>	
Auf die innere Stimme hören	15
Fasten und Chemotherapie	16
Integrative Medizin	19

Selbsthilfe von A bis Z	20
Appetitlosigkeit.....	20
Blutarmut.....	23
Durchfall	28
Fatigue-Syndrom	35
Fieber	42
Frieren.....	44
Geschmacksirritationen	46
Gürtelrose.....	48
Haarausfall.....	50
Hautrötung bei Bestrahlung	53
Kribbeln in Händen und Füßen	54
Nebenwirkungen von Antibiotika.....	56
Schlaflosigkeit	58
Schleimhautschäden im Mund (Mukositis)	62
Schleimhautschäden am Unterleib (Scheide, After)	65
Schmerzen allgemein.....	67
Schwindel.....	73
Sodbrennen und Bauchschmerzen.....	74
Sonnenempfindlichkeit.....	76
Übelkeit.....	79
Verstopfung	83
Der Autor/ Die Autorin.....	89

Naturheilkunde bei Nebenwirkungen einer Krebstherapie

Auf die innere Stimme hören

Im Folgenden haben wir die häufigsten Nebenwirkungen von Krebstherapien aufgelistet und möchten Anregungen geben, wie Sie sich selbst bzw. einem betroffenen Angehörigen helfen können, die Beschwerden zu lindern.

Häufig werden von uns mehrere Maßnahmen vorgeschlagen. Dies bedeutet nicht, dass Sie konsequent alle Anregungen umsetzen müssen. Die Erfahrung zeigt ohnehin, dass Krebspatienten von Freunden und Familie mit Vorschlägen regelrecht überhäuft werden. Achten Sie deshalb besonders auf Ihre „innere Stimme“, Ihre Befindlichkeit, und führen Sie keine Maßnahmen durch, zu denen Sie sich immer wieder durchringen müssen, gegen die Sie eine Abneigung empfinden oder die Sie nur durchführen, weil der Verstand es fordert bzw. weil Sie die Ratgebenden nicht enttäuschen wollen. Prüfen Sie, ob die beschriebenen Maßnahmen Ihnen guttun und Ihr Wohlbefinden verbessern.

Hautrötung bei Bestrahlung

Durch die Strahlentherapie kann es im betroffenen Bereich zu einer Hautrötung kommen. Außer der Rötung können im bestrahlten Bereich rote Flecken, Ausschlag, Jucken, Verfärbungen, Nässen, Blasenbildung und erhöhte Sonnenempfindlichkeit auftreten.

Was Sie selbst tun können

- Vermeiden Sie während der Strahlentherapie jeglichen Kontakt der Haut im Strahlenfeld mit Wasser, und setzen Sie das Strahlenfeld nicht der Sonne aus.
- Zur Behandlung von Hautrötung hat sich Dr. Hauschka Seidenpuder bewährt.
- Kohlaufügen (**Vorsicht!** Erst nach Abschluss der Bestrahlung anwenden!) wirken kühlend und antientzündlich. Dafür wird ein sauberes Weißkohlblatt mit dem Nudelholz gewalkt und auf die betroffene Stelle aufgelegt.

Besprechen Sie alle Maßnahmen mit dem behandelnden Onkologen bzw. mit einem naturheilkundlichen oder homöopathischen Arzt, der die onkologische Therapie begleitet.

Schleimhautschäden im Mund (Mukositis)

Die Schleimhäute, die unseren Mund, unsere Atemwege, unseren Verdauungstrakt, die Geschlechtsorgane usw. auskleiden, bedecken unsere „inneren Oberflächen“. Die Schleimhaut besteht aus Zellen, die sich besonders schnell teilen. Dadurch werden sie von der Chemotherapie, die als Zellgift gerade beim Zellwachstum ansetzt, in besonderem Maße geschädigt.

Die Schleimhaut im Mund kann auch unmittelbar durch Bestrahlung im HNO-/ Gesichtsbe- reich geschädigt werden.

Seien Sie vorsichtig mit Mundwasser. Viele Präparate sind zu scharf oder enthalten Alkohol.

Was Sie selbst tun können

Mundspülungen

- Bei schweren Schleimhautschäden ist die gerbstoffhaltige Blutwurz- oder Tormentill- wurzel nützlich. Gerbstoffe verbinden sich mit den Eiweißen der Schleimhautoberfläche und bilden dadurch eine gewisse Schutz- schicht. Mit 20 Tropfen Tormentill-Tinktur

(Apotheke) auf ein Glas Wasser den Mund spülen und gurgeln.

- Salbei wirkt desinfizierend und adstringierend (zusammenziehend) und hilft gut bei oberflächlichen Schleimhautschäden. Sie können mit verdünnter Salbeintinktur gurgeln. Auch hier mit 20 Tropfen auf ein Glas Wasser den Mund spülen und gurgeln.
- Myrrhentinktur wirkt schmerzlindernd, antientzündlich und wundheilungsfördernd. Vor allem nach Bestrahlungen im HNO-/ Gesichtsbereich hat sich die Therapie mit Myrrhentinktur sehr bewährt. Myrrhentinktur mehrmals täglich auf offene Stellen im Mund tupfen, mit 20 Tropfen auf ein Glas Wasser den Mund spülen.

Ölkauen

Gute Erfolge bei allen Infekten im Mundraum hat die regelmäßige Anwendung von „Ölkauen“. Dabei handelt es sich um ein altes Hausmittel, das vornehmlich der Entgiftung des Mundraumes dient. Das Ölkauen kann mit unterschiedlichen Ölen durchgeführt werden, z. B. Sonnenblumenöl, Sesamöl oder Olivenöl. Bei Schleimhautschäden und Entzündungen der

Krebs ist eine Krankheit mit zahlreichen Formen und Verläufen. Die Therapie kombiniert im besten Fall Ansätze der konventionellen Medizin mit denen der Komplementärmedizin.

Die konventionelle Medizin setzt gegen den Krebs vor allem Operation, Bestrahlung, Hormon- und Chemotherapie ein. Es sind wirkungsvolle Therapien, die mit Nebenwirkungen, d.h. mit unerwünschten Begleiterscheinungen, einhergehen.

Unser Ratgeber stellt Maßnahmen aus dem komplementären Bereich vor, die diese Nebenwirkungen mildern und die konventionellen Therapien sinnvoll ergänzen.

ISBN 978-3-96562-071-1



www.kvc-verlag.de